

Schlaf, mein Kindelein

17. Jahrhundert

Vorsänger

1. Schlaf, mein Kin - de - lein, schlaf, mein Söh - ne - lein,
 2. Ich will dich dek - ken fein mit meinen Hän - den rein,
 3. O du Hoff - nung mein, sollst unser Trö - ster sein,

Chor (oder Instrumente)

1.—3. Schla - fe ein, schla - fe ein,

singt die Mut - ter Jung - frau rein,
 daß nicht friert das Kindelein mein, } sin - get und klin - get dem
 schlaf, o Freund der Menschen ein, }

singt die Jungfrau rein, schla - fe ein,

Kin - de - lein, dem ho - nig - süs - sen Je - su - lein.

schla - fe ein, singt dem Je - su - lein.

Satz Fritz Jöde, geb. 1887

Inmitten der Nacht

1. In - mit - ten der Nacht, als Hir - ten er - wacht, da
 2. Die Hir - ten im Feld ver - lie - ßen ihr Zelt, sie
 3. Sie fan - den geschwind das gött - li - che Kind, es
 4. Kommt Chri - sten, kommt her, kommt a - ber nicht leer! Be -

hör - te man sin - gen und Glo - ri - a klin - gen ein
 gin - gen mit Ei - len, ja oh - ne Ver - wei - len dem
 herz - lich zu grü - ßen, es herz - lich zu küs - sen sie
 schau - et das Kind - lein, es liegt in dem Krippelein; schenk

eng - li - sche Schar, ja, ja, ge - bo - ren Gott war.
 Krip - pe - lein zu, ja zu, der Hirt und der Bub.
 wa - ren be - dacht, be - dacht, die - sel - bi - ge Nacht.
 ihm eu - er Herz, das Herz, es lin - dert den Schmerz.

Klavierbegleitung von Ernst Horler im «Hausbuchlein
 für Weihnachten», Pelikan-Verlag

Satz Ernst Horler, 1897–1960

